

Eine Art «Independence Day» für Gamefreaks

«Ender's Game» mit Harrison Ford, Asa Butterfield, Hailee Steinfeld, Regie: Gavin Hood.



SCIENCE-FICTION. In einer fernen Zukunft wird die Erde von Ausserirdischen bedroht. Dank Flottenkommandant Mazer Rackham kann sich die Menschheit militärisch der Aliens erwehren. Doch Mazer ist alt, verzweifelt sucht man einen ähnlich begabten Strategen – und findet ihn in einem Knaben namens Ender. «Ender's Game» handelt von Jugendlichen und ist nicht zuletzt wegen seiner Videospiele-Ästhetik auch an solche gerichtet. Eine Art «Independence Day» für Gamefreaks. PHZ

Im Kampf gegen Tacodile und Nilpfertoffeln

«Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen 2» von Cody Cameron.



ANIMATION. Der Film macht da weiter, wo der erste Teil aufgehört hat: Die Maschine von Erfinder Flint Lockwood wurde doch nicht zerstört. Sie verwandelt zwar nicht mehr länger Wasser in Cheeseburger, dafür Essen in lebende Tiere. Wie Lockwood und seine Freunde gegen Tacodile, Shrimpsen, Nilpfertoffeln kämpfen, ist fast noch witziger als ihre Abenteuer im Vorgänger. Allerdings ist der Film in seiner knalligen Liebesswürdigkeit eher an ein jüngerer Publikum gerichtet. PHZ

Heldenepos mit Humoreinlagen

«Thor - The Dark Kingdom» mit Chris Hemsworth, Natalie Portman, Tom Hiddleston, Idris Elba, Anthony Hopkins, Regie: Alan Taylor.

ACTION. Superman gilt als der stärkste Superheld weit und breit – aber eigentlich gebührt diese Ehre ja Thor. Der ist nämlich ein Gott und hat entsprechende Kräfte. Ausserdem muss er nicht bloss die Welt

retten, sondern gleich das ganze Universum. Dieses wird in Thors zweitem Filmabenteuer von Malekith, dem Herrscher der dunklen Elfen, bedroht. Thor wiederum kämpft Seite an Seite mit seinem Bruder Loki und Jane Foster (Natalie Portman), der Sterblichen, der er sein Herz geschenkt hat.

Die Thor-Filme sind eine gewagte Mischung aus «Star Wars», «Herr der Ringe» und Superheldenfilmen. Thor wirkt in seinem theatralischen Out-

fit wie immer ziemlich deplatziert, Chris Hemsworth schafft es aber, die Figur glaubwürdig darzustellen. Auch, weil der Film sich selbst nicht ernst nimmt, sondern immer wieder humoristische Einlagen parat hat. Zum Beispiel wenn Marvel-Comics-Gründer Stan Lee als Busfahrer auftritt oder wenn Figuren, Autos und Zeit-Ungeheuer wie Flipperkugeln durch Schwarze Löcher im Universum herumsausen.

PHZ



Retten das Universum: Thor (Chris Hemsworth) und sein göttlicher Hammer.

Unglaubliche Reise durch die Schweiz

Matto Kämpf: «Kanton Afrika», Der gesunde Menschenversand, 95 Seiten, 25 Franken.

ERBAUUNGSSCHRIFT. Na ja, diese Schrift ist mindestens so lustig wie erbaulich. Aber wie so oft stecken in der Komik auch schonungslose Wahrheiten. «Das Berner Oberland ist ein mit Tannen bewachsener Unsinn.» So geht das schon mal los. Die Geschichte handelt von einer unfreiwilligen Reise von Immanuel Kämpf, dem Urgrossvater des Autors, durch die Schweiz. Im trauten Familienkreis werden dessen unerhörte Erlebnisse zu Weihnachten immer noch zum Besten gegeben. Immanuel, ein würdiger Nachfolger des Barons von Münchhausen, wird aus undurchsichtigen Gründen in Thun eingekerkert, entflieht mittels einer aufgepumpten Kuh und reist dann in der Schweiz herum: In Aarau soll er den grossen Ruppenswiler Jass-Streit beenden, nach Zürich darf er erst



gar nicht hinein und die Ostschweiz ist merkwürdig uralterlich verwachsen. Erst im Tessin findet er dann Schönheit und Ruhe. Doch seine Heimkehr ins Berner Oberland ist traumatisch.

Matto Kämpf, ein 1970 in Thun geborenes Multitalent, legt hier sein bis anhin umfangreichstes Werk vor, und das haut, mit Verlaub, ganz schön rein!

WOLFGANG BORTLIK

DIE BESTEN BÜCHER

Media Control® AG

- | | |
|--|---|
| 1. «Der Hof»
Simon Beckett (1) | 6. «Die Pilgerjahre des ...»
Haruki Murakami (6) |
| 2. «Das Rosie-Projekt»
Graeme Simsion (2) | 7. «Cry Baby – Scharfe ...»
Gillian Flynn (5) |
| 3. «Die Analphabetin, die ...»
Jonas Jonasson (4) | 8. «Trausammler»
Khaled Hosseini (9) |
| 4. «Die Mitternachtsrose»
Lucinda Riley (3) | 9. «Neid»
Arne Dahl (neu) |
| 5. «Hab und Gier»
Ingrid Noll (7) | 10. «Glücklich die ...»
Yasmina Reza (10) |

Leseratten aufgepasst: Bücher online bestellen!

www.shop.20min.ch

Man streitet nie so richtig

Alex Capus: «Mein Nachbar Urs», Hanser-Verlag, 126 Seiten, Fr. 18.50.

KOLUMNEN. Eigentlich jeder Nachbar von Alex Capus heisst Urs und das im schönen Olten, dem Eisenbahnknotenpunkt, in der neuen Mitte der Schweiz. Mit all den Ursen kann man vortrefflich grillieren und diskutieren; über Frauen und Kinder, Velos und Feriendestinationen, über Berühmtheiten in Olten sowie Bundesräte und Fremdenlegionäre. Die Meinungen gehen auseinander, aber man streitet nie so richtig. Schweizer halt! Capus schreibt das wie immer in unaufdringlichem Plauderton, gesättigt mit vielen guten Geschichten. wob

Unterschiede in der Schweiz

Werner Seitz: «Geschichte der politischen Gräben in der Schweiz», Rüegger-Verlag, 180 Seiten, 22 Franken.

SACHBUCH. Gerade jetzt nach der Abstimmung über die sogenannte Masseneinwanderung entbrannte eine hitzige Diskussion über die tiefen Gräben zwischen der Schweizer Bevölkerung. Aber eine Gesellschaft ohne politische Gräben gibt es nicht, hierzulande sind es seit langem drei: der konfessionelle, der sprachregionale und der Stadt-Land-Graben. In diesem Bändchen wird die Sache anhand der jeweiligen Volksabstimmungen vom Politologen Werner Seitz analysiert und kompetent dargelegt. wob